

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

herangereift war, der im wesentlichen zu einem Abschluß führen mußte. Der nun zu schildernde Abschnitt des Ringens in den ersten Monaten des Jahres 1915 schuf die Ausgangsstellung für den Entscheidungskampf.

Die württembergische 27. Infanterie-Division hatte das dichtverponnene Gewebe der feindlichen Stellungen im Grurie-Walde so weit durchstoßen, daß sie Ende Januar halbwegs zwischen dem Moreau- und Dieuffon-Tale lag. Das stark mitgenommene französische II. A.K. war durch das von Ypern herangeholte, durch eine Reserve-Brigade verstärkte XXXII. A.K. (General Humbert) abgelöst worden. Die Westargonnen verblieben im Befehlsbereich der französischen 4. Armee (de Langled e Car y), während die Ostargonnen (V. A.K.) dem A.D.K. 3 (Sarrail) unterstanden. Der 27. Division des Grafen v. Pfeil lag die 40. Inf.Div. des Generals Lecomte gegenüber.

Nach langer Regenperiode war am 22. Januar leichter Frost eingetreten, der die Gräben und das teilweise sumpfige Gelände des Grurie-Waldes leichter begehbar machte. Die Division beschloß, diesen günstigen Umstand zum Angriff auszunutzen, der in die Hände der beiden Brigadekommandeure, Generalleutnant v. Wench er (53. Inf.Brig.) und Generalmajor Langer (54. Inf.Brig.) gelegt wurde. Das Ziel war die Fortnahme des französischen Stellungssystems nördlich des Dieuffon-Tales. Unter Verzicht auf größere Artillerievorbereitung sollte überraschend vorgebrochen werden. Die Artillerie unter Leitung des Artillerie-Kommandeurs der 27. Inf.Div., Oberst Frhr. v. Watter, hatte vorzugsweise die feindlichen Geschütze niederzuhalten. Zum ersten Male gelang dies in den Argonnen so, daß die artilleristische Gegenwirkung während und nach dem Angriff gering blieb.

Der Feind wurde völlig überrascht. Die im Zwielfichte des kalten Wintermorgens in sämtlichen Abschnitten nach lokalen Sprengungen und Minenvorbereitungen über die mit leichtem Schnee bedeckten Grabenbrüstungen vorstürmenden Stoßtrupps und Sturmwellen erreichten überall fast ohne Verluste die vordersten feindlichen Linien.

Am rechten Flügel der Division warf das Inf.Regt. 127 nach blitzschnellem Anlauf über die breite Waldlichtung den Feind aus drei stark besetzten Gräben und erreichte schon 8.40 vorm. das Angriffsziel, den Nordrand der Dieuffon-Schlucht. Das rechts anschließende Füß.Regt. 38 (11.I.D.) nahm westlich des Waldes ebenfalls drei Gräben, blieb aber etwa 300 m hinter dem rechten Flügel des Inf.Regts. 127 zurück, so daß